

# Sprache & Beziehung

Beziehungen formen unsere Sprache,  
diese gestaltet unsere Beziehungen

**Marianne Deforth** dipl. Logopädin  
SPD Kanton St. Gallen

**Daniela Eugster** lic. phil.  
Schulpsychologin, SPD Kanton St. Gallen

**Ruth Rioult** dipl. Logopädin, Psychologin SPAB  
SPD Kanton SG



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

## Sprache & Beziehung

### Aufbau Workshop

Begrüssung	Daniela Eugster <b>Einstimmung</b>
Teil 1	Ruth Rioult <b>Bindung und Sprachentwicklung</b>
Teil 2	Marianne Deforth <b>Sprachkompetenz beim Schuleintritt</b> Neue Anforderungen an Kind und Eltern Ressourcen Implikationen für den Beratungsprozess Prävention Fremdsprachige Kinder im Beratungsprozess
Quellen- und Literaturangaben	



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

## Sprache &amp; Beziehung

Teil 1

**Ruth Rioult**  
**Bindung und Sprachentwicklung**

**Bindung zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen, ohne Bindung ist auch der Spracherwerb stark erschwert.**

**Definition Bindung nach Bowlby (1982)**

‘Bindung ist die Fähigkeit des Menschen, Sprache und andere Symbole zu gebrauchen, sein Vermögen, Pläne und Modelle zu entwickeln, eine lang andauernde Zusammenarbeit und endlose Konflikte mit anderen einzugehen, dies macht den Menschen zu dem, was er ist. All diese Prozesse haben ihren Ursprung in den ersten drei Lebensjahren.’



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
 Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

## Sprache &amp; Beziehung

Teil 1:

Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung

**Primäre Bindung**

Entscheidend für den Aufbau der primären Bindung ist die Kontinuität und zeitliche Verfügbarkeit, sowie eine feinfühlig, einfühlsame Pflege und Betreuung. Darauf baut der Säugling die allererste Bindung auf – die primäre Bindung.

**Arten der Bindung nach Ainsworth**

- Sichere Bindung
- Unsicher vermeidende Bindung
- Unsicher ambivalente Bindung
- Desorganisierte Bindung



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
 Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

Sprache & Beziehung

---

Teil 1: Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung


**Phasen der Sprach- und Bindungsentwicklung**

**Vorgeburtliche Zeit**

‘Wenn der Säugling auf die Welt kommt, ist er kein unbeschriebenes Blatt, er ist nicht sprachlos, sondern nur noch nicht sprachproduktiv’ (Grimm 2000).

Die Anfänge der Eltern- Kind- Bindung beginnen bereits während der Schwangerschaft. Mit dem ungeborenen Kind wird gesprochen, der Bauch wird gestreichelt usw.

---

 Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

Sprache & Beziehung

---


Teil 1: Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung

**Phasen der Sprach- und Bindungsentwicklung**

**Erste 2 Lebensmonate**

- angeborene soziale Verhaltensmuster
- reflexartiges Verhalten
- funktionelles Plaudern

---

 Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

**Sprache & Beziehung**


---

Teil 1: Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung

**Phasen der Sprach- und Bindungsentwicklung**

**3. bis 6./8. Lebensmonat**

- beginnende Bindungsphase
- primäre Beziehung
- neuronale Grundlagen der Sprachlaute und der visuellen Signale werden bereitgestellt

 Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

**Sprache & Beziehung**


---

Teil 1: Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung

**Phasen der Sprach- und Bindungsentwicklung**

**6./8. bis 18. Lebensmonat**

- Eindeutige Bindung zu den engen Bezugspersonen
- Fremden
- Triangulärer Blickkontakt
- Wörter verknüpft mit Gegenständen und Handlungen
- Einwörtäusserungen
- 'Nein' als wichtiges Wort

 Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

Sprache & Beziehung

---

Teil 1: Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung

Phasen der Sprach- und Bindungsentwicklung

**18. bis 24. Lebensmonat**

- Entwicklung zum Kleinkind
- Selbsterkennung
- Distanz und Nähe
- Trennungsangst
- Frühe Bindung
- Zweiwortäusserungen

„Mama, auf, Ball Bali, Ball butt butt „  
(Müller/Gülden)

---

 Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

Sprache & Beziehung

---

Teil 1: Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung


Phasen der Sprach- und Bindungsentwicklung

**24. bis. 36. Lebensmonat**

- Phase der reziproken Beziehung: Sprechen und Verhandeln
- klare Bindungshierarchien
- Mehrwortäusserungen
- sprachliche und motorische Fähigkeiten explodieren
- Trotzalter – die Entdeckung des Ich und Du

„ Jetzt du Auto male. “ „ De auch Büsi füttert.“  
(Müller/Gülden, Alter ca. 30 Mte.)

---

 Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

## Sprache & Beziehung

Teil 1: Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung

### Phasen der Sprach- und Bindungsentwicklung

#### 36. bis 48. Lebensmonat

- das Selbst stabilisiert sich
- Bildung des Selbstkonzeptes und Selbstwertgefühles
- Erwerb der Verb-Zweitstellung (ca. 36 Mte.)
- komplexe Sätze, Kasuserwerb, Nebensätze mit Verbendstellung (ca. 42 Mte.)
- Vaterfigur wichtig – die Welt erforschen

„Gleich fährt der los, ich baue da eine Kirche,  
der hat das nicht sehen, da iser grosser Fis. „  
(Müller/Güden)



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

## Sprache & Beziehung

Teil 1: Ruth Rioult: Bindung und Sprachentwicklung

**Sicher gebundene Kinder** zeigen eine höhere Sprachkompetenz als unsicher gebundene Kinder.

Sicher gebundene Kinder können bei ihren Entwicklungsgängen die Bindungsperson mehr nutzen und erhalten mehr individuelle sprachliche Anregung.

Mit sicherer Bindung und **sprachanregender Umgebung** werden wichtige Grundlagen zu einer **positiven Schulbildung** gelegt.



Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

Sprache & Beziehung

Teil 2: **Marianne Deforth**  
**Sprachkompetenz beim Schuleintritt in den Kindergarten**  
 Neue Anforderungen an Kind und Eltern  
 Ressourcen  
 Implikationen für den Beratungsprozess  
 Prävention  
 Fremdsprachige Kinder im Beratungsprozess



Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

Sprache & Beziehung

Teil 2 Marianne Deforth: Sprachkompetenz beim Schuleintritt in den Kindergarten

**Neue sprachliche Anforderungen an Kinder und Eltern mit Eintritt in die Volksschule (Kindergarten)**

- Sprache wird verbindlich (Regeln/ Informationen)
- Erweiterung von Wortschatz und Begrifflichkeit
- Neue Sprachroutinen (Höflichkeitsform)
- Veränderung in den nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten – kulturell geprägt

Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

Sprache & Beziehung

Teil 2 Marianne Deforth: Sprachkompetenz beim Schuleintritt in den Kindergarten

**Beziehung ist Gegenseitigkeit. Mein Du wirkt an mir, wie ich an ihm wirke.**

Martin Buber

Die Linguistin Anja Lobenstein-Reichmann hat – natürlich immer bezogen auf den erwachsenen Menschen – folgende «Beziehungskreise» grafisch dargestellt:

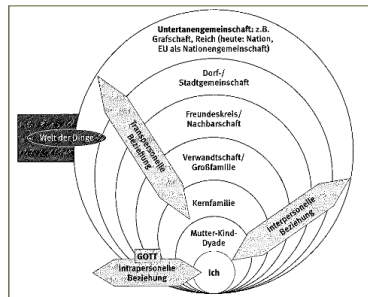
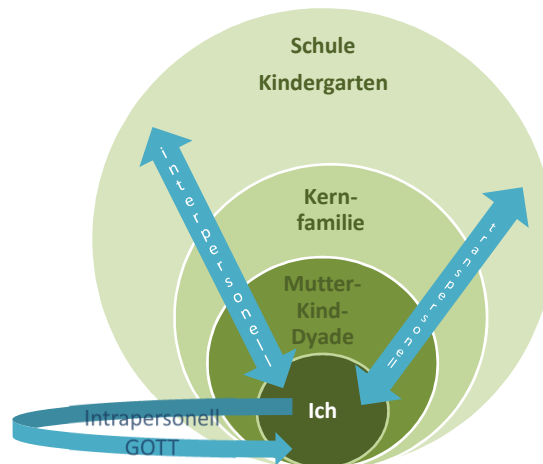


Abb. aus Lobenstein-Reichmann A. 2017, S. 393

Sprache & Beziehung

Teil 2 Marianne Deforth: Sprachkompetenz beim Schuleintritt in den Kindergarten



Angelehnt an Lobenstein-Reichmann A. 2017, S. 393



## Sprache & Beziehung

Teil 2

Marianne Deforth: Sprachkompetenz beim Schuleintritt in den Kindergarten

### Ressourcen zur Bewältigung der neuen sprachlichen Anforderungen

- **Normaler Erstspracherwerb**
- **Unterstützendes Elternhaus**
- **konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern**
  
- Sprache als Referenz
- Verständnis von Alltagskommunikation
- altersentsprechende Spielentwicklung
- Das Kind kann sein kommunikatives Verhalten den Anforderungen im Kindergarten entsprechend anpassen und steuern.
- Das allgemeine Aktivitätsniveau des Kindes entspricht den sozialen Erwartungen.
- Junge Kinder lernen leichter – Rückstellungen wegen eines Sprachentwicklungsrückstandes sind daher fraglich.

Schulpädagogischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

## Sprache & Beziehung

Teil 2

Marianne Deforth: Sprachkompetenz beim Schuleintritt in den Kindergarten

### Möglichkeiten der Prävention

- Gezielte Information über Sprachentwicklung an Eltern
- Frühzeitige intensive und konsequente Arbeit mit den Eltern bei entwicklungsauffälligen Kindern
- Frühe Förderung und frühe Therapie der Kinder
- Integrationsprojekte, welche sich an Eltern und ihre Kinder mit Migrationshintergrund richten.

[www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch)Schulpädagogischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Rioult

## Sprache &amp; Beziehung

Teil 2

Marianne Deforth: Sprachkompetenz beim Schuleintritt in den Kindergarten

**Konkrete Fragestellungen aus der SPD-Beratung**

- Das Kind ist im Kindergarten sprachlich auffällig. Die Eltern berichten von einer unauffälligen Sprachentwicklung.
- Das Kind zeigt Trennungsängste und verlangt die Anwesenheit einer Bezugsperson im Kindergarten oder in der logopädischen Therapie.
- Fortschritte in der Sprachentwicklung bleiben aus trotz Unterricht und Sprachtherapie.
- Fremdsprachige Familien in der schulpsychologischen Beratung

Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Riout

## Sprache &amp; Beziehung

Teil 2

Marianne Deforth: Sprachkompetenz beim Schuleintritt in den Kindergarten

Vier-Faktoren-Modell therapeutischer Wirksamkeit (nach Thomas 2006, S. 203)

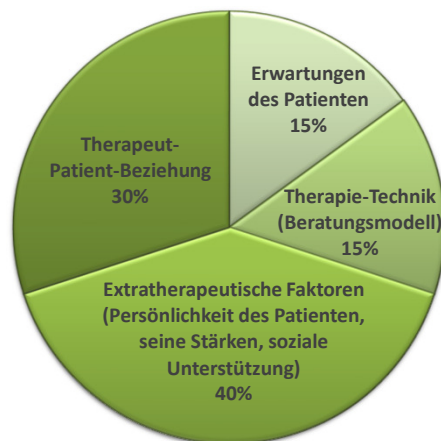


Abb. aus Kollbrunner: psychosoziale Beratung in Therapieberufen, S. 15

Schulpyschologischer Dienst des Kantons St.Gallen  
Beratung und Diagnostik

Marianne Deforth, Daniela Eugster, Ruth Riout

## Sprache &amp; Beziehung

## Quellen- und Literaturangaben

- Ainsworth, M. D. S. (1967): *Infant care and the growth of love*. Baltimore: John Hopkins University Press.
- Bowlby, J. (1982): *Frühe Bindung und kindliche Entwicklung*. München: Reinhardt
- Buber, M. (1983): *Ich und Du*. Heidelberg: Lambert Schneider
- GEO Wissen 40/2007, *Das Geheimnis der Sprache*.
- Grimm, H. (2000). *Enzyklopädie der Psychologie, Bd. 3 Sprachentwicklung*
- Kannengieser, Simone (2012). *Sprachentwicklungsstörungen*. München: Urban & Fischer
- Kollbrunner, Jürg (2017). *Psychosoziale Beratung in Therapieberufen*. Idstein: Schulz-Kirchner
- Kretz, Sebastian (2016): *Die Macht der Wörter*. GEO 2016/09, S. 28-41
- Lobenstein-Reichmann A. (2017): *Beziehungsbezeichnungen im Frühneuhochdeutschen*. In: Linke A. / Schröter J. (Hrsg.) *Sprache und Beziehung*. : de gruyter, S. 389ff
- Müller, A. / Gülden, M. (2012): *Der Spracherwerb in der Kindesentwicklung – Wandposter*. Borgmann Media
- Oerter, R. (2007): *Das Wunder der Sprache- am Anfang ist Hören*. Eröffnungsvortrag zum Projekt „Ohren spitzen“ des Bayrischen Rundfunks
- Spreer, M. (2018) *Diagnostik von Sprach- und Kommunikationsstörungen im Kindesalter*. München: utb.
- Suchodeletz, W.v. (2012): *Früherkennung von Sprachentwicklungsstörungen*. Stuttgart: Kohlhammer
- Szagan, Gisela (2008), *Sprachentwicklung beim Kind*. Weinheim: Beltz.
- Thomas, Michelle L. (2006): *The contributing factors in a therapeutic process*. *Contemp Fam Ther* 28: S. 201-210.
- [www.kinder-4.ch](http://www.kinder-4.ch)
- [www.srf.ch/sendungen/puls/mit-zeichen-statt-mit-worten-kommunizieren](http://www.srf.ch/sendungen/puls/mit-zeichen-statt-mit-worten-kommunizieren)
- Zollinger, B. (2004): *Die Entdeckung der Sprache*, Bern: Haupt

